

Kaufen, wenn die Kanonen donnern.

Nur wenige Investoren hätten wohl damit gerechnet, so kurzfristig mit einem solchen Schreckensszenario konfrontiert zu werden. Nun geschehen Krieg, Zerstörung und - am schlimmsten - menschliche Tragödien, mitten in Europa, in unserer Nähe. Die Börsen spiegeln mit rigoroser Offenheit die Situation wider. Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine fielen die Aktienkurse zunächst, als die Flucht in sichere Häfen einsetzte und die Hoffnung auf moderatere Zinserhöhungen schwand. Aufgrund der steigenden Energiepreise gehen manche Analysten nun von bis zu neun Zinserhöhungen bis Ende nächsten Jahres in den USA aus. Entsprechend schwach war die Entwicklung der US-Aktienmärkte: der S&P500 verlor -3% (analog zum MSCI Emerging Markets), die Nasdaq sogar -3,35%. Und auch in Europa, das stärker von der Ukraine-Krise betroffen ist, korrigierte der Stoxx Europe 600 um -3,23%.

Aufgrund der täglichen Schreckensmeldungen aus dem ukrainischen Krisengebiet und der dynamischen Lage bezüglich Sanktionen und Strafmaßnahmen erwarten wir weiterhin volatile Märkte. Der selektive Ausbau des defensiven Teils des Portfolios wird daher vorerst im Fokus stehen. Wir gehen davon aus, dass sich in den kommenden Wochen abzeichnen wird, welche Folgen der Konflikt auf die Weltwirtschaft und die Zentralbankpolitik in den USA und Europa haben wird. Die Unsicherheit an den Börsen sollte dann schrittweise abnehmen, wenngleich die steigenden Energiepreise das Wachstum belasten können. Für das Portfolio sollen in diesem Umfeld wohl dosiert Chancen ergriffen werden, ohne das Gesamtrisiko aus den Augen zu verlieren.

BlackPoint Evolution Fund

Der **BlackPoint Evolution Fund** verlor je nach Anteilsklasse zwischen -2,72% und -2,79%. Positive Beiträge lieferten vor allem wachstumsorientierte Aktien wie Upstart und Trade Desk sowie Aktien, die von abnehmenden Corona-Beschränkungen profitieren wie Marriott und Stryker. Kursverluste gab es hingegen bei IT-Unternehmen wie Meta (Facebook) und ZScaler sowie bei einigen disruptiven Geschäftsmodellen wie Shopify und Lemonade, die mit kleineren Gewichtungen im Fonds vertreten sind. Die Anleihe Seite wurde durch das volatile Zinsniveau beeinflusst, fungierte jedoch bislang als wichtiger Sicherheitsanker in der aktuellen Krise. Positive Beiträge lieferten kurzlaufende US-Staatsanleihen sowie Anleihen des Energiekonzerns Cheniere Energy und des Autozulieferers Clarios Global. Anleihen mit mittleren und längeren Laufzeiten mussten zunächst Verluste hinnehmen, konnten jedoch aufgrund der Flucht in sichere Häfen zuletzt wieder Boden gut machen. Das Portfolio von Versiche-

rungs- bzw. Rückversicherungsrisiken (CAT-Bonds) wurde nicht negativ durch die Stürme in Zentraleuropa beeinflusst und konnte ebenfalls einen positiven Beitrag leisten.

Wir nutzten günstige Einstiegsniveaus und investierten in robuste Aktien (Unilever und Vodafone), zunehmende Reise-Aktivitäten (AirBnB) sowie Unternehmen, die höhere Preise an Kunden weiterreichen können (LVMH und Kering). Aufgestockt wurden auch die Positionen in Microsoft, Apple

sowie Meta (Facebook), die weiterhin als werthaltig eingestuft werden. Neben diesen Aktienwerten wurden die Positionen in Rohstoffe (Gold sowie breiter Rohstoff-Index) und in Versicherungs- bzw. Rückversicherungsrisiken (CAT-Bonds) ausgebaut. Um negative Zinsen auf Cash zu vermeiden, wurden US-Staatsanleihen mit sehr kurzer Fälligkeit erworben. Das Engagement in europäische Finanzwerte wurde dynamisch gesteuert, während die Anteile am Chemiekonzern BASF aufgrund der steigenden Rohstoffpreise reduziert wurden.

	BlackPoint Evolution Fund		Morningstar Peer Group**	
	Wertentwicklung*	Volatilität	Wertentwicklung*	Volatilität
1 Monat	--	--	--	--
3 Monate	--	--	--	--
6 Monate	--	--	--	--
1 Jahr	--	--	--	--
seit Auflage***	--	--	--	--

* Die MIFID-Gesetzgebung untersagt den Ausweis von Performance-Daten für Fonds mit einer Bilanz von weniger als 12 Monaten.

** Morningstar Kategorie Mischfonds EUR Ausgewogen - Global
*** 18.10.2021

Quelle: Morningstar, 28.02.2022

Berechnung auf Basis von Monatsultimowerten. Die angegebene Performance* ist der berechnete Nettovermögenswert in % in der Fondswährung nach Kosten und ohne Berücksichtigung etwaiger Zeichnungsgebühren. Bei den Angaben handelt es sich um Vergangenheitsdaten, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen.